

Statuten Statuts Statuti

Statuten

Parkinson Schweiz

Art. 1 Name

Unter dem Namen *Parkinson Schweiz (Parkinson Suisse, Parkinson Svizzera)* besteht ein Verein im Sinn von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz am Ort der Geschäftsstelle. Parkinson Schweiz ist gemeinnützig, unabhängig, politisch und konfessionell neutral und gesamtschweizerisch tätig.

Art. 2 Zweck

Parkinson Schweiz bezweckt

- die Beratung, Unterstützung und Begleitung der Parkinsonbetroffenen* sowie deren optimale Integration in ihr soziales Umfeld mit dem Ziel, ihnen eine möglichst hohe Lebensqualität zu erhalten
- die Information der Betroffenen, der Behörden und der Öffentlichkeit über alle Aspekte der Parkinsonkrankheit
- die Förderung und Unterstützung der regionalen Selbsthilfegruppen
- die Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung und der Weiterbildung in sämtlichen Bereichen der Parkinsonkrankheit.

* Als Parkinsonbetroffene gelten an Parkinson Erkrankte und ihre Angehörigen.

Art. 3 Zusammenarbeit mit ähnlichen Organisationen

Parkinson Schweiz strebt einen möglichst umfassenden Erfahrungsaustausch sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen schweizerischen Gesundheitsligen und Selbsthilfeorganisationen sowie mit ausländischen Parkinsongesellschaften an.

Art. 4 Mitgliedschaft

Parkinson Schweiz besteht aus:

- natürlichen Personen als Einzelmitglieder
- zwei im gleichen Haushalt wohnenden natürlichen Personen als Familienmitglieder
- juristischen Personen als Kollektivmitglieder.

Die Mitgliedschaft entsteht durch schriftliche Beitrittserklärung.

Die Mitgliedschaft erlischt bei natürlichen Personen durch den Tod, bei juristischen Personen durch ihre Auflösung, ausserdem durch schriftliche Austrittserklärung mit Wirkung auf das Ende eines Geschäftsjahres. Die Mitgliedschaft erlischt ausserdem, wenn sich ein Mitglied mit der Bezahlung von zwei Jahresbeiträgen im Rückstand befindet.

Aus wichtigen Gründen kann die Mitgliederversammlung ein Mitglied aus dem Verein ausschliessen.

Den Einzel- und den Kollektivmitgliedern steht je ein Stimmrecht zu, den Familienmitgliedern deren zwei.

Art. 5 Organe des Vereins

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- der Vorstandsausschuss*
- der Anlageausschuss*
- der Fachliche Beirat*
- der Forschungsausschuss*
- die Revisionsstelle.

* Die Aufgaben und Kompetenzen sind in Reglementen geregelt.

Art. 6 Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet ein Mal pro Jahr statt.

Ausserordentliche Mitgliederversammlungen können durch den Vorstand einberufen werden. Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung ist überdies durchzuführen, wenn dies durch mindestens einen Fünftel der Mitglieder oder durch die Revisionsstelle schriftlich verlangt wird. Eine solche hat innerhalb von zwei Monaten nach Antragstellung stattzufinden.

Der Vorstand lädt schriftlich und mit Angabe der Traktandenliste spätestens 20 Tage im Voraus zur Mitgliederversammlung ein. Anträge der Mitglieder zu Händen der Mitgliederversammlung müssen spätestens 60 Tage vor der Versammlung dem Präsidenten bzw. der Präsidentin zugestellt werden.

Der Mitgliederversammlung obliegen folgende Aufgaben:

- Abnahme des Jahresberichtes sowie der von der Revisionsstelle geprüften Jahresrechnung
- Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin, der übrigen Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle
- Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- Festlegung des Datums der nächsten Mitgliederversammlung
- Statutenänderungen.

Art. 7 Vorstand

Der Vorstand wird für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt und besteht aus mindestens neun Mitgliedern. Es sind dies insbesondere:

- der Präsident bzw. die Präsidentin
- der Vizepräsident bzw. die Vizepräsidentin
- der bzw. die Beauftragte für das Finanzwesen und Controlling
- mindestens ein Parkinsonbetroffener bzw. eine Parkinsonbetroffene
- mindestens ein Angehöriger bzw. eine Angehörige eines Parkinsonpatienten bzw. einer Parkinsonpatientin
- mindestens ein Vertreter bzw. eine Vertreterin der Selbsthilfegruppen
- mindestens ein Vertreter bzw. eine Vertreterin der Ärzteschaft
- mindestens ein Vertreter bzw. eine Vertreterin anderer Berufe aus dem Gesundheitswesen
- ein Jurist bzw. eine Juristin.

Im Vorstand müssen die Sachbereiche Mittelbeschaffung, Anlagetätigkeit, politische Kontakte und Kommunikation sowie die Landesregionen angemessen vertreten sein. Mehrfachfunktionen sind möglich.

Art. 8 Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins, die nicht statutarisch oder durch den Vorstand einem anderen Organ zugewiesen sind, insbesondere die:

- Strategische Planung
- Beschaffung und Verwaltung der finanziellen Mittel des Vereins und Genehmigung des Anlagereglements
- Genehmigung des Budgets für das folgende Geschäftsjahr
- Vorbereitung der Geschäfte der Mitgliederversammlung
- Wahl des Präsidenten bzw. der Präsidentin und der Mitglieder des Fachlichen Beirates sowie der Mitglieder des Forschungsausschusses und der Mitglieder des Anlageausschusses
- Vertretung des Vereins gegen Aussen und Bestimmung der Zeichnungsberechtigten
- Regelung der Mitgliedschaft bei anderen Organisationen.

Der Präsident bzw. die Präsidentin hat die Aufsichtspflichten gegenüber dem Geschäftsführer bzw. der Geschäftsführerin wahrzunehmen.

Der Vorstand kann bestimmte Aufgaben und Kompetenzen an den Vorstands-ausschuss delegieren.

Art. 9 Vorstands-ausschuss

Den Vorstands-ausschuss bilden in der Regel:

- der Präsident bzw. die Präsidentin
- der Vizepräsident bzw. die Vizepräsidentin
- der bzw. die Beauftragte für das Finanzwesen und Controlling
- ein Vertreter bzw. eine Vertreterin der Ärzteschaft
- ein Jurist bzw. eine Juristin.

Der Präsident bzw. die Präsidentin kann weitere Mitglieder des Vorstandes fallweise zur Unterstützung des Vorstands-ausschusses beiziehen. Mehrfachfunktionen sind möglich.

Art. 10 Anlage-ausschuss

Der Anlage-ausschuss setzt sich zusammen aus dem bzw. der Beauftragten für Finanzwesen und Controlling, mindestens einem weiteren sachkundigen Mitglied des Vorstandes sowie der Geschäftsführung. Der Anlage-ausschuss beaufsichtigt die Vermögensanlagen des Vereins nach den Vorgaben des Anlagereglements.

Art. 11 Revisionsstelle

Die Mitgliederversammlung wählt auf eine Amtsdauer von jeweils einem Jahr eine Revisions-gesellschaft. Diese überprüft die Rechnungsführung des Vereins und erstattet der Mitgliederversammlung Bericht.

Art. 12 Geschäftsführung

Der Vorstand wählt den Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin. Er bzw. sie leitet die Geschäftsstelle nach den Vorgaben des Vorstandes und nimmt mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen und an den Sitzungen des Vorstands-ausschusses teil.

Art. 13 Selbsthilfegruppen

Die regionalen Selbsthilfegruppen sind Teil von Parkinson Schweiz ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Ihre Tätigkeit und Finanzierung richten sich nach dem Reglement für die Selbsthilfegruppen.

Art. 14 Fachlicher Beirat

Der Fachliche Beirat konstituiert sich in der Regel aus Neurologen und Neurologinnen, anderen an der Parkinsonkrankheit interessierten Ärztinnen und Ärzten sowie aus weiteren Fachpersonen, die sich mit der Parkinsonkrankheit und den davon Betroffenen befassen (z. B. Fachleute anderer Berufe aus dem Gesundheitswesen, der Sozialarbeit, Psychotherapie oder Jurisprudenz).

Die Mitglieder des Fachlichen Beirates beraten den Vorstand und die Geschäftsführung in fachlichen Belangen und sind bei der Informationsarbeit gemäss Art. 2 behilflich, z. B. bei der Ausarbeitung von Publikationen, der Durchführung von Vorträgen und der Bearbeitung von Patientenfragen.

Art. 15 Forschungsausschuss

Der Forschungsausschuss setzt sich aus Neurologen, Neurochirurgen und anderen einschlägigen Fachleuten zusammen, deren Zahl sich nach den Bedürfnissen einer wissenschaftlich einwandfreien Evaluation der Gesuche richtet. Mitglieder sind ferner der Vertreter/die Vertreterin der Ärzteschaft im Vorstands-ausschuss.

Der Forschungsausschuss beurteilt Gesuche, entscheidet über Forschungsbeiträge und legt deren Höhe im Rahmen des Jahresbudgets fest.

Art. 16 Patronatskomitee

Das Patronatskomitee besteht aus Persönlichkeiten, die sich für die Belange der von der Parkinsonkrankheit Betroffenen ideell, durch persönliches Engagement oder anderweitig engagieren.

Art. 17 Finanzen und Haftung

Für die Erfüllung der Vereinsaufgaben stehen folgende Mittel zur Verfügung:

- Mitgliederbeiträge
- Spenden und Legate
- Zuwendungen der öffentlichen Hand
- andere Zuwendungen.

Für die Verbindlichkeiten von Parkinson Schweiz haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

Art. 18 Statutenrevision, Auflösung des Vereins

Über die Revision der Statuten entscheidet die Mitgliederversammlung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder. Die Auflösung des Vereins kann nur an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Dafür ist ebenfalls eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich.

Eine Fusion kann nur mit einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks von der Steuerverpflicht befreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz erfolgen. Im Falle einer Auflösung werden Gewinn und Kapital einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks steuerbefreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz (und ähnlicher Zwecksetzung im Sinne von Art. 2 dieser Statuten) zugewendet.

Art. 19 Schlussbestimmungen

Die vorliegenden Statuten wurden an der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2024 genehmigt. Sie ersetzen alle früheren Fassungen vollumfänglich.

Der Präsident
sig. Elmar Zwahlen

Die Geschäftsführerin
sig. Susanne Egli

Statuts

Parkinson Suisse

Art. 1 Nom

Parkinson Suisse (Parkinson Schweiz, Parkinson Svizzera) est une association aux termes de l'art. 60 et suivants du code civil suisse, domiciliée à l'adresse du secrétariat. Indépendante et neutre sur les plans politique et confessionnel, Parkinson Suisse est une association à but non lucratif qui opère sur tout le territoire suisse.

Art. 2 But

Parkinson Suisse a pour but :

- de conseiller, de soutenir et d'accompagner les personnes concernées par la maladie de Parkinson*, ainsi que de les aider à s'intégrer de manière optimale dans leur environnement social pour faire en sorte que leur qualité de vie soit la meilleure possible ;
- d'informer les personnes concernées, les autorités et le grand public sur tous les aspects de la maladie de Parkinson ;
- d'encourager et de soutenir les groupes d'entraide régionaux ;
- de soutenir la recherche scientifique et la formation continue dans l'ensemble des domaines ayant trait à la maladie de Parkinson.

* L'expression « les personnes concernées par la maladie de Parkinson » désigne les parkinsoniens et parkinsoniennes, ainsi que leurs proches.

Art. 3 Collaboration avec des organisations similaires

Parkinson Suisse cherche à échanger le plus d'expériences possibles et à collaborer dans divers domaines avec d'autres ligues de la santé et organisations d'entraide suisses, ainsi qu'avec des associations de la maladie de Parkinson à l'étranger.

Art. 4 Membres

Parkinson Suisse comprend :

- des membres individuels (des personnes physiques) ;
- des membres familiaux (deux personnes physiques vivant dans un même foyer) ;
- des membres collectifs (des personnes morales).

L'adhésion s'effectue par écrit au moyen d'une déclaration d'affiliation.

La qualité de membre se perd, d'une part, en cas de décès (pour les personnes physiques) ou de dissolution (pour les personnes morales) et, d'autre part, par le biais d'une démission écrite prenant effet au terme de l'exercice. L'adhésion expire en outre lorsque deux cotisations annuelles sont restées impayées.

L'assemblée générale peut procéder – pour des motifs importants – à l'exclusion d'un membre.

Les membres individuels et collectifs disposent chacun d'une voix ; les membres familiaux disposent de deux voix.

Art. 5 Organes de l'association

- l'assemblée générale ;
- le comité ;
- le comité restreint* ;
- le comité de placements* ;
- le comité consultatif ;
- la commission de recherche* ;
- l'organe de révision.

* Les tâches et compétences connexes sont spécifiées dans des règlements.

Art. 6 L'assemblée générale

L'assemblée générale ordinaire se réunit une fois par an.

Des assemblées générales extraordinaires peuvent être convoquées par le comité. Une assemblée générale extraordinaire doit en outre être tenue si au moins un cinquième des membres ou si l'organe de révision en fait la demande par écrit. Le cas échéant, elle doit avoir lieu dans les deux mois.

Le comité convoque les membres par écrit en mentionnant l'ordre du jour au plus tard vingt (20) jours avant l'assemblée générale. Les motions des membres adressées à l'assemblée générale doivent parvenir à la présidente ou au président de l'association au plus tard soixante (60) jours avant la réunion.

Les tâches suivantes incombent à l'assemblée générale :

- approbation du rapport annuel et des comptes annuels vérifiés par l'organe de révision ;
- élection de la présidente ou du président, des autres membres du comité et de l'organe de révision ;
- détermination du montant des cotisations ;
- fixation de la date de la prochaine assemblée générale ;
- modifications des statuts.

Art. 7 Le comité

Les membres du comité sont élus pour une durée de quatre ans. Le comité se compose d'au moins neuf personnes, parmi lesquelles :

- le président ou la présidente ;
- le vice-président et la vice-présidente ;
- la ou le responsable des finances et du controlling ;
- au moins un parkinsonien ou une parkinsonienne ;
- au moins une personne proche d'un parkinsonien ou d'une parkinsonienne ;
- au moins un représentant ou une représentante des groupes d'entraide ;
- au moins un représentant ou une représentante du corps médical ;
- au moins un représentant ou une représentante d'une autre profession dans le secteur de la santé ;
- un ou une juriste.

Le comité doit comprendre des membres chargés de la levée de fonds et de leur placement, des contacts politiques et de la communication, représentant équitablement toutes les régions du pays. Le cumul de fonctions est possible.

Art. 8 Les tâches du comité

Le comité gère les tâches de l'association qui n'incombent pas – en vertu des statuts ou par une décision du comité – à un autre organe, en particulier :

- planification stratégique ;
- obtention et gestion des ressources financières de l'association, approbation du règlement de placement ;
- approbation du budget pour l'exercice suivant ;
- préparation des dossiers de l'assemblée générale ;
- élection de la présidente ou du président et des membres du comité consultatif ; élection des membres de la commission de recherche et des membres du comité de placements ;
- représentation extérieure de l'association et désignation des personnes autorisées à signer ;
- règlement de l'affiliation auprès d'autres organisations.

La présidente ou le président est responsable de la surveillance des activités de la direction.

Le comité peut déléguer certaines tâches et compétences au comité restreint.

Art. 9 Le comité restreint

Le comité restreint est généralement constitué par :

- le président ou la présidente ;
- le vice-président et la vice-présidente ;
- le ou la responsable des finances et du controlling ;
- un représentant ou une représentante du corps médical ;
- un ou une juriste.

La présidente ou le président peut, suivant les cas, faire appel à d'autres membres du comité pour soutenir le comité restreint. Le cumul de fonctions est possible.

Art. 10 Le comité de placements

Le comité de placements se compose de la ou du responsable des finances et du controlling, d'au moins un autre membre compétent du comité, et de la directrice ou du directeur.

Il supervise les placements de l'association conformément aux dispositions du règlement de placement.

Art. 11 L'organe de révision

L'assemblée générale choisit une société de révision pour une durée d'un an. Sa tâche consiste à vérifier la comptabilité de l'association et à en rédiger un rapport à l'intention de l'assemblée générale.

Art. 12 La direction

Le comité élit la directrice ou le directeur. Cette personne est à la tête du secrétariat, gère selon les directives du comité, et participe aux séances du comité ainsi qu'à celles du comité restreint avec voix consultative.

Art. 13 Les groupes d'entraide

Les groupes d'entraide régionaux font partie de Parkinson Suisse, sans toutefois posséder de personnalité juridique propre. Ils exercent leurs activités et gèrent leurs finances en se conformant au règlement des groupes d'entraide.

Art. 14 Le comité consultatif

Le comité consultatif est généralement constitué de neurologues et d'autres médecins intéressés par la maladie de Parkinson, ainsi que de professionnels et professionnelles qui s'occupent de parkinsoniens et parkinsoniennes ou sont confrontées au Parkinson dans le cadre de leur pratique (p. ex. les spécialistes d'autres professions de la santé et du travail social, les psychothérapeutes et les juristes).

Les membres du comité consultatif conseillent le comité et la direction sur toutes les questions techniques et prêtent leur concours en matière d'information, conformément à l'art. 2, par exemple pour élaborer des publications, donner des conférences, étudier les questions posées par les patients et patientes, puis y répondre.

Art. 15 La commission de recherche

La commission de recherche est constituée de neurologues, de neurochirurgiens et neurochirurgiennes et d'autres spécialistes, dont le nombre est déterminé en fonction des besoins d'une évaluation scientifiquement irréprochable des demandes de subsides. La représentante ou le représentant du corps médical au sein du comité restreint est également membre de cette commission.

La commission de recherche évalue les demandes de subsides, décide des contributions à accorder aux projets de recherche et les prévoit dans le budget annuel.

Art. 16 Le comité de patronage

Le comité d'honneur est composé de personnalités qui défendent, par un engagement personnel, sur le plan conceptuel ou de toute autre façon, les intérêts des personnes concernées par la maladie de Parkinson.

Art. 17 Finances et responsabilité

Pour mener à bien ses missions, l'association dispose des moyens suivants :

- cotisations versées par les membres ;
- dons et legs ;
- contributions du secteur public ;
- autres formes d'aide.

Les créances de l'association sont couvertes exclusivement par ses actifs. La responsabilité personnelle des membres est exclue.

Art. 18 Révision des statuts, dissolution de l'association

L'assemblée générale décide de la révision des statuts à la majorité des deux tiers des membres présents. La dissolution de l'association peut uniquement être votée lors d'une assemblée générale extraordinaire et à la majorité des deux tiers des membres présents.

Une fusion ne peut avoir lieu qu'avec une autre personne morale exonérée de l'impôt en raison de ses buts de service public ou d'utilité publique, domiciliée en Suisse. En cas de dissolution, le bénéfice et le capital de l'association seront cédés à une autre personne morale ayant son siège en Suisse, reconnue d'utilité publique ou à but public et donc exonérée de l'impôt (poursuivant un but similaire à celui décrit à l'art. 2 des présents statuts).

Art. 19 Dispositions finales

Les présents statuts ont été approuvés par l'assemblée générale en date du 22 juin 2024. Ils remplacent toutes les anciennes versions.

Le président

sig. Elmar Zwahlen

La directrice

sig. Susanne Egli

Statuti di Parkinson Svizzera

Art. 1 Nome

Parkinson Svizzera (Parkinson Schweiz, Parkinson Suisse) è un'associazione ai sensi degli art. 60 ss CC con sede presso il Segretariato centrale. Parkinson Svizzera è un'associazione di utilità pubblica, indipendente e neutrale dal profilo politico e confessionale. Essa opera su tutto il territorio svizzero.

Art. 2 Scopo

Parkinson Svizzera ha per scopo

- la consulenza, il sostegno e l'accompagnamento delle persone toccate dalla malattia di Parkinson*, come pure la loro integrazione ottimale nel contesto sociale al fine di preservarne la migliore qualità di vita possibile;
- l'informazione delle persone toccate dalla malattia di Parkinson, delle autorità e dell'opinione pubblica in merito a tutti gli aspetti della malattia di Parkinson;
- la promozione e il sostegno di gruppi regionali di auto-aiuto;
- il sostegno della ricerca scientifica e della formazione continua in tutti gli ambiti attinenti alla malattia di Parkinson.

* Con l'espressione «persone toccate dalla malattia di Parkinson» si intendono i parkinsoniani e i loro congiunti.

Art. 3 Collaborazione con organizzazioni affini

Parkinson Svizzera persegue uno scambio d'esperienze il più possibile esaustivo e la collaborazione interdisciplinare con altre leghe della salute e organizzazioni di auto-aiuto svizzere, come pure con società estere che si occupano di Parkinson.

Art. 4 Affiliazione

Parkinson Svizzera si compone di:

- persone fisiche quali membri individuali;
- due persone fisiche che vivono nella stessa economia domestica quali membri familiari;
- persone giuridiche quali membri collettivi.

La qualità di membro si acquisisce mediante una dichiarazione scritta di adesione.

Per le persone fisiche la qualità di membro si estingue con il decesso, per le persone giuridiche con il loro scioglimento, oppure mediante dichiarazione scritta di dimissione con effetto per la fine di un esercizio. L'affiliazione si estingue inoltre se il membro è in arretrato con il pagamento di due quote annuali.

Per gravi motivi, l'Assemblea generale ha la facoltà di escludere un membro dall'Associazione.

Ai membri individuali e collettivi spetta un voto, mentre i membri familiari hanno diritto a due voti.

Art.5 Organi dell'Associazione

- L'Assemblea generale
- Il Comitato
- Il Comitato direttivo*
- Il Comitato per gli investimenti*
- Il Consiglio peritale*
- La Commissione per la ricerca*
- L'Ufficio di revisione

* Compiti e competenze sono disciplinati da appositi regolamenti.

Art.6 Assemblea generale

L'Assemblea generale ordinaria si tiene una volta l'anno.

Il Comitato ha la facoltà di convocare Assemblee straordinarie. Un'Assemblea generale straordinaria deve inoltre essere convocata se ciò è richiesto per iscritto da almeno un quinto dei membri o dall'Ufficio di revisione. Essa deve essere tenuta entro due mesi dall'inoltro della richiesta.

Il Comitato convoca i membri per iscritto comunicando l'ordine del giorno almeno 20 giorni prima della data dell'Assemblea. Le proposte dei membri all'attenzione dell'Assemblea devono pervenire al/alla presidente dell'Associazione almeno 60 giorni prima dell'Assemblea generale.

All'Assemblea generale competono i seguenti compiti:

- approvazione del rapporto annuale e del conto annuale verificato dall'Ufficio di revisione;
- nomina del/della presidente, degli altri membri del Comitato e dell'Ufficio di revisione;
- fissazione delle quote annuali;
- fissazione della data dell'Assemblea generale successiva;
- modifiche degli Statuti.

Art.7 Comitato

Il Comitato è nominato per un mandato di quattro anni e si compone di almeno nove membri. Esso comprende in particolare:

- il/la presidente;
- il/la vice presidente;
- l'incaricato/a delle finanze e del controlling;
- almeno una persona malata di Parkinson;
- almeno un congiunto di una persona malata di Parkinson;
- almeno un/una rappresentante di un gruppo di auto-aiuto;
- almeno un/una rappresentante del corpo medico;
- almeno un/una rappresentante di altre professioni del settore sanitario;
- un/una giurista.

In seno al Comitato devono essere adeguatamente rappresentati gli ambiti del reperimento di mezzi finanziari, delle attività d'investimento, dei contatti politici e della comunicazione, come pure le diverse regioni nazionali. Sono ammesse le funzioni plurime.

Art. 8 Comitato del Comitato

Il Comitato gestisce gli affari dell'Associazione che gli Statuti o il Comitato stesso non attribuiscono ad altri organi, e in particolare:

- la pianificazione strategica;
- il reperimento e l'amministrazione dei mezzi finanziari dell'Associazione, e l'approvazione del Regolamento degli investimenti;
- l'approvazione del preventivo per l'esercizio successivo;
- la preparazione dei lavori dell'Assemblea generale;
- la nomina del/della presidente e dei membri del Consiglio peritale, dei membri della Commissione per la ricerca e dei membri del Comitato per gli investimenti;
- la rappresentanza dell'Associazione verso l'esterno e la designazione degli aventi diritto di firma;
- la regolamentazione dell'affiliazione ad altre organizzazioni.

Il/la presidente deve essere consapevole delle sue mansioni di vigilanza nei confronti del/della direttore/direttrice.

Il Comitato può delegare determinate mansioni e competenze al Comitato direttivo.

Art. 9 Comitato direttivo

Di regola, il Comitato direttivo è composto:

- dal/dalla presidente;
- dal/dalla vice presidente;
- dall'incaricato/a delle finanze e del controlling;
- da un/una rappresentante del corpo medico;
- da un/una giurista.

Se del caso, il/la presidente può chiamare a consulto altri membri del Comitato a sostegno del Comitato direttivo. Sono ammesse le funzioni plurime.

Art. 10 Comitato per gli investimenti

Il Comitato per gli investimenti si compone dell'incaricato/a delle finanze e del controlling, di almeno un altro membro del Comitato competente in materia e del/della direttore/direttrice. Il Comitato per gli investimenti supervisiona gli investimenti dell'Associazione secondo le disposizioni del Regolamento degli investimenti.

Art. 11 Ufficio di revisione

L'Assemblea generale nomina di volta in volta per un mandato di un anno una società di revisione. Essa verifica la tenuta dei conti dell'Associazione e redige un rapporto all'attenzione dell'Assemblea generale.

Art. 12 Direzione

Il Comitato nomina il/la direttore/direttrice. Egli/ella dirige il Segretariato centrale attenendosi alle direttive del Comitato e partecipa con voto consultivo alle riunioni del Comitato e del Comitato direttivo.

Art. 13 Gruppi di auto-aiuto

I gruppi regionali di auto-aiuto costituiscono parti integranti di Parkinson Svizzera prive di una propria personalità giuridica.

La loro attività e il loro finanziamento sono disciplinati dal Regolamento per i gruppi di auto-aiuto.

Art. 14 Consiglio peritale

Il Consiglio peritale è costituito di regola da neurologi/neurologhe e altri/altre medici/mediche che si interessano alla malattia di Parkinson, come pure da altre figure professionali che si occupano della malattia di Parkinson e delle persone che ne sono colpite (p.es. altre figure professionali del settore sanitario, dell'assistenza sociale, della psicoterapia e della giurisprudenza).

I membri del Consiglio peritale forniscono al Comitato e alla Direzione una consulenza specialistica e un sostegno nelle attività d'informazione ai sensi dell'art. 2, per esempio nella preparazione di pubblicazioni, nell'organizzazione di conferenze e nell'evasione delle domande dei pazienti.

Art. 15 Commissione per la ricerca

La Commissione per la ricerca si compone di neurologi/neurologhe, neurochirurghi/neurochirurghe e altre figure specializzate pertinenti il cui numero risponde alle esigenze di una valutazione scientificamente inappuntabile delle richieste. Fanno altresì parte della Commissione il/la rappresentante del corpo medico in seno al Comitato direttivo.

La Commissione per la ricerca valuta le richieste, decide in merito ai contributi alla ricerca e ne stabilisce l'ammontare sulla scorta del preventivo annuale.

Art. 16 Comitato di patronato

Il Comitato di patronato si compone di personalità che si impegnano a favore delle persone toccate dalla malattia di Parkinson offrendo un contributo ideale, personale o di altra natura.

Art. 17 Finanze e responsabilità

Per l'adempimento dei propri compiti, Parkinson Svizzera dispone dei seguenti mezzi:

- quote annuali dei soci;
- donazioni e lasciti;
- elargizioni dell'ente pubblico;
- altre elargizioni.

Per gli impegni di Parkinson Svizzera risponde esclusivamente il patrimonio dell'Associazione. È esclusa la responsabilità personale dei membri.

Art. 18 Revisione degli Statuti, scioglimento dell'Associazione

La revisione degli Statuti viene decisa dall'Assemblea generale con una maggioranza di due terzi dei membri presenti. Lo scioglimento dell'Associazione può essere deciso soltanto in occasione di un'Assemblea generale straordinaria. Anche a questo fine è richiesta una maggioranza di due terzi dei membri presenti.

Una fusione è possibile soltanto con un'altra persona giuridica con sede in Svizzera che sia esonerata dal pagamento delle imposte per motivi di pubblica utilità o di scopo pubblico. In caso di scioglimento, gli utili e il capitale vengono devoluti a una persona giuridica con sede in Svizzera che sia esonerata dal pagamento delle imposte per motivi di pubblica utilità o di scopo pubblico (e che persegua uno scopo simile ai sensi dell'art. 2 dei presenti Statuti).

Art. 19 Disposizioni finali

I presenti Statuti sono stati approvati dall'Assemblea generale ordinaria del 22 giugno 2024. Essi sostituiscono integralmente tutte le versioni precedenti.

Il presidente
firma Elmar Zwahlen

La direttrice
firma Susanne Egli

Parkinson Schweiz
Gewerbestrasse 12a
8132 Egg

043 277 20 77
info@parkinson.ch

Parkinson Suisse
Avenue de Sévelin 28
1004 Lausanne

021 729 99 20
info.romandie@parkinson.ch

Parkinson Svizzera
Via San Giovanni 7
6500 Bellinzona

091 755 12 00
info.ticino@parkinson.ch

www.parkinson.ch

IBAN CH48 0900 0000 8000 7856 2